Konzept der persönlichen Lernzeit (PerLe)

Die persönliche Lernzeit (PerLe) und die PerLe Aufgaben

Im Stundenplan aller Schülerinnen und Schüler der Herrmann Freye Gesamtschule findet sich täglich die persönliche Lernzeit, kurz PerLe. Diese dient dazu, den Schülerinnen und Schülern Zeit zum Bearbeiten individueller, differenzierter Aufgaben auf ihrem persönlichen Leistungsniveau zu geben. Hier findet systematisch „Förderung" und „Forderung" statt.

Die Schülerinnen und Schüler organisieren dabei die Planung ihrer PerLe Aufgaben zunehmend selbst. Sie entwickeln so neben fachlichen auch wichtige überfachliche Kompetenzen, die nicht nur die der Fächer, sondern das Lernen und dessen Organisation verbessern. Dabei ist eine in der ersten Zeit enge Begleitung und Beratung durch die anwesenden Fachlehrkräfte von zentraler Bedeutung.

Die PerLe Zeit in der Herrmann Freye Gesamtschule ist 40 Minuten lang und findet nach dem ersten Unterrichtsblock statt.

In der Herrmann- Freye- Gesamtschule gibt es den Begriff „Hausaufgaben" nicht. Die Aufgaben, die in der PerLe bearbeitet werden, sind nicht mit den Hausaufgaben, wie sie in anderen Schulen gestellt werden, zu vergleichen.

Ziel der PerLe ist es , die Schülerinnen und Schüler beim Erlernen von Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Kooperationsfähigkeit zu unterstützen. Die Organisation der PerLe ermöglicht eine effektive Nutzung der Lernzeit und ermöglicht eine lernförderliche Lernatmosphäre. Die PerLe und die dort bearbeiteten Aufgaben orientieren sich an den Kerngedanken unseres Leitbildes:

Miteinander wachsen, leben, lernen,
Ziele erkennen, anstreben, erreichen,
Jeden wahrnehmen, unterstützen, wertschätzen,
Chancen bieten, ergreifen, nutzen
Atmosphäre schaffen, pflegen, genießen.

Die Aufgaben:

- Die PerLe und die PerLe Aufgaben erwachsen aus dem Unterrichtsgeschehen und verbinden den Fachunterricht und die individuellen Lernfortschritte.
- Dementsprechend sind die PerLe Aufgaben differenziert und vielfältig. Die Inhalte des Fachunterrichts werden durch diese Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus vertieft, wiederholt und geübtDie PerLe Aufgaben ermöglichen den Schülerinnen und Schülern selbstgesteuert und kooperativ zu arbeiten und so zunehmend Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.
- Laut Erlass werden sie, je nach Altersstufe, Fach und Unterrichtsreihe, ausgerichtet auf:

  - Förderung der selbstgesteuerten und kooperativen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen und selbstgewählten Themen,
  - Übung, Anwendung und Sicherung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischer Techniken oder
  - vorbereitend auf bestimmte Unterrichtsschritte und – abschnitte.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen den Nutzen der Aufgaben, da sie den Sinn der Aufgaben erkennen.
- Quantität, Qualität, Kontrolle der Aufgaben auf Vollständigkeit und Richtigkeit sowie Bearbeitungszeitraum und Feedback an die Schülerinnen und Schüler sind sinnvoll, angemessen und leistbar.

Qualität:

- In allen Fächern werden die Aufgaben differenziert gestellt. Sie werden entsprechend gekennzeichnet. Dabei gibt es Aufgaben, die eine Sicherung und Übung des Gelernten ermöglichen und Aufgaben, die vertiefen und damit die Komplexität des Lerngegenstands erhöhen.
- Je nach Unterrichtsfach gibt es Aufgaben, die keiner intensiven Ausdifferenzierung bedürfen, da die Schülerinnen und Schüler die Inhalte aufgrund ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten vielfältig und unterschiedlich komplex bearbeiten.

Quantität:

- Die Menge der Aufgaben wird individuell an den Lern- und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler angepasst. Sie werden in der PerLe Zeit eng durch Lehrkräfte begleitet, so dass eine Rückmeldung an die Fachlehrer bezüglich der zeitlichen Leistbarkeit der gestellten Aufgaben erfolgen kann.
- Da die Aufgaben auch in den Klassen notiert werden, haben alle Lehrkräfte einen Überblick über alle zu leistenden PerLe Aufgaben.

Organisation:

- Im Unterricht bekommen die Schülerinnen und Schüler ausreichend Zeit, die PerLe Aufgaben im Dialogbuch einzutragen. Dabei übernehmen sie (zunehmend selbständig) die Planung der Arbeitszeit, d.h. sie tragen die Aufgabe in das Zeitraster der PerLe des Tages ein, an dem sie die Aufgaben bearbeiten möchten. Die Lehrerinnen und Lehrer beraten die Schülerinnen und Schüler dabei.
- Auch in den Klassen und im digitalen Klassenbuch werden die Aufgaben notiert. Die Lehrerinnen und Lehrer achten auf die Richtigkeit der Eintragungen. Bei Unterricht in Fach- oder Kursräumen sollte es einen PerLe Dienst geben, der die Aufgaben in der Klasse notiert.
- Es sollte eine Kontrolle bezüglich der Eintragungen erfolgen. Dazu gibt es verschiedenste Möglichkeiten: Die Lehrkraft kann die Einträge während einer Arbeitsphase überprüfen, einzelne Schülerinnen und Schüler zeigen ihr Dialogbuch am Ende des Unterrichts vor, ein Schüler/ eine Schülerin am Gruppentisch (PerLe Chef) übernimmt die Kontrolle ….

- Die PerLe Zeit startet mit einer kurzen Eingangsphase. In den ersten 2-3 Minuten planen die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit. Sie orientieren sich über die Aufgaben, mit denen sie beginnen möchten, holen Materialien etc.
- Die PerLe Zeit ist in zwei Blöcke eingeteilt: In den ersten zwanzig Minuten arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit.
- Nach dieser Zeit ertönt ein akustisches Signal. Dann können Aufgaben kooperativ erledigt werden, Experten-Kinder angefragt, gemeinsame Arbeiten erledigt werden.
- Kurz vor dem Ende der Perle Zeit sollte daran erinnert werden, fertige Aufgaben zu kennzeichnen und eventuell nicht fertig gestellte Aufgaben in eine weitere PerLe Zeit (Zeitraster) einzutragen.
- Die Lehrkräfte erhalten in der PerLe Zeit durch die enge Betreuung/ Lernbegleitung eine intensive Rückmeldung bezüglich der gestellten Aufgaben. Dies ermöglicht im Klassenteam individuell nachzusteuern.

Bearbeitungszeitraum:

- Der Bearbeitungszeitraum beträgt in der Regel eine Woche.
- Der Bearbeitungszeitraum sollte sich von Jahrgang zu Jahrgang zunächst in einigen Fächern nach und nach verlängern. Arbeiten über längere Zeiträume, ganze Einheiten oder einzelne Teilabschnitte werden zunehmend gefordert (Portfolioarbeit/ Projekte…).
- Es werden in allen Fächern keine Aufgabe über die Ferien aufgegeben. Ausnahmen sind das Lesen von Lektüren im Deutschunterricht laut SEAP.
- Freiwillig dürfen die Schülerinnen und Schüler immer zu Hause an ihren Aufgaben arbeiten.

Kontrolle der PerLe Aufgaben

- Die Kontrolle der PerLe Aufgaben zu Beginn eines Unterrichtsblocks ist aufgrund der effektiven Nutzung der zur Verfügung stehenden Lernzeit wenig sinnvoll.
- Je nach Unterrichtssituation, Aufgabentyp und Schülergruppe könnte eine Kontrolle z.B. folgendermaßen erfolgen:
  - In Arbeits- und Übungsphasen kann die Vollständigkeit überprüft werden,
  - Die Lehrkraft kontrolliert nach dem Zufallsprinzip mehrere Aufgaben (aktuelle und zurückliegende) in Arbeitsphasen,
  - Zufällig ausgewählte Schülerinnen und Schüler präsentieren einzelne Aufgaben/ Aufgabenteile vor der gesamten Lerngruppe,
  - Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren ihre Aufgaben gegenseitig am Gruppentisch,
  - Die Lehrkraft sammelt einzelne Hefte/ Mappen ein und überprüft sie.
  - Schülerinnen und Schüler stellen sich ihre Arbeitsergebnisse in Partner-/ Kleingruppen vor und geben sich Tipps,
  - …
- Die Lehrkräfte würdigen die in der PerLe geleistete Arbeit und geben den Schülerinnen und Schülern Feedback für z.B. Vollständigkeit, Richtigkeit oder besonderer Qualitätsmerkmale.
- Das Feedback kann schriftlich oder mündlich erfolgen und kann, je nach Unterrichtssituation auch von Mitschülerinnen und Mitschülern gegeben werden. Es können auch Belohnungssysteme mit Lerngruppen vereinbart werden.

- Der Blick der Lehrkräfte sollte besonders die Schülerinnen und Schüler erfassen, die ihre Aufgaben erfolgreich bearbeitet haben. Für die Schülerinnen und Schüler, denen das nicht gelungen ist, werden weitere Maßnahmen erdacht.
- Bei wiederkehrend fehlenden/ unvollständigen Aufgaben sollte im Einzelgespräch, mit Klassenlehrkräften oder mit den Eltern und Erziehungsberechtigten nach möglichen Ursachen gesucht und Hilfestellungen, Maßnahmen oder Konsequenzen erprobt werden.
- Eventuelle Konsequenzen sollten im Klassenteam, in der Gesamtkonferenz und mit Schülern und Eltern abgestimmt werden.

Dieses Konzept wurde in der Gesamtkonferenz am 13.12.2017 abgestimmt und beschlossen.